

Ehemalige IPCC-Wissenschaftler zu Klimawandel und IPCC

Description

EIKE ist 2007 als private Initiative gegründet worden, weil die deutsche Politik, die deutschen Medien und auch einige Institute wesentliche Fakten zu Klima und Extremwetter sachlich falsch und mit dem Ziel einer „Politik der Angst“ in die Debatte einbringen. Zudem hat sich die deutsche Energiepolitik inzwischen parteiübergreifend von einer rationalen Energieplanung abgewendet. So heißt es auf der [Web-Seite](#) der Initiative.

Jetzt hat EIKE [„46 den Klimawandel 'leugnende' Aussagen von ehemaligen IPCC-Wissenschaftlern“](#) veröffentlicht, die ein bezeichnendes Licht darauf werfen, wie die regelmäßig entworfenen Klimakatastrophen-Szenarien zustande kommen. Wahrheitswidrig wird vom sogenannten „Klimarat“, dem IPCC der UN, immer wieder behauptet, seine Veröffentlichungen seien der Stand der Wissenschaft.

Nachfolgend bringe ich eine Auswahl von Aussagen, die auf eine Veröffentlichung bei [„Electroverse“](#) zurückgehen.

„Dr. Lucka [Bogataj](#): ‚Ein Anstieg des Kohlendioxidgehalts in der Luft führt nicht zu einem Anstieg der globalen Temperaturen... zuerst kam es zu einer Temperaturänderung und erst etwa 700 Jahre später zu einer Änderung des Kohlendioxidgehalts in der Luft.‘

Dr. John [Christy](#): ‚In der Öffentlichkeit wenig bekannt ist die Tatsache, dass die meisten der am IPCC beteiligten Wissenschaftler nicht damit konform gehen, dass es eine globale Erwärmung gibt. Die Ergebnisse des IPCC wurden mit jedem weiteren Bericht konsequent falsch dargestellt und/oder politisiert.‘

Dr. Robert Davis: ‚Die globalen Temperaturen haben sich nicht so verändert, wie es die modernsten Klimamodelle vorausgesagt haben. In der IPCC-Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger werden die Temperaturbeobachtungen der Satelliten mit keinem Wort erwähnt.‘

Dr. Willem [de Lange](#): ‚1996 führte der IPCC mich als einen von etwa 3000 „Wissenschaftlern“ auf, die der Meinung waren, dass es einen erkennbaren menschlichen Einfluss auf das Klima gibt. Ich war es nicht. Es gibt keine Beweise für die Hypothese, dass ein unkontrollierter katastrophaler Klimawandel auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen ist.‘



Dr. Eigil [Friis-Christensen](#): „Der IPCC hat sich geweigert, den Einfluss der Sonne auf das Erdklima als ein untersuchungswürdiges Thema zu betrachten. Der IPCC verstand seine Aufgabe ausschließlich darin, mögliche menschliche Ursachen für den Klimawandel zu untersuchen.“

Dr. Juri [Izrael](#): „Es gibt keinen nachgewiesenen Zusammenhang zwischen menschlicher Aktivität und globaler Erwärmung. Ich denke, die Panik über die globale Erwärmung ist völlig ungerechtfertigt. Es gibt keine ernsthafte Bedrohung für das Klima.“

Dr. Georg [Kaser](#): „Diese Zahl [des vom IPCC berichteten Gletscherrückgangs] ist nicht nur ein bisschen falsch, sie liegt um Größenordnungen daneben ... Sie ist so falsch, dass es sich nicht einmal lohnt, sie zu diskutieren.“

Der IPCC nahm dazu, wie berichtet, so Stellung: „Der IPCC sagt, dass die allgemeine Schlussfolgerung des Berichts unberührt bleibt: dass die Gletscher erheblich geschmolzen sind, dass dies sich beschleunigen und die Wasserversorgung der großen Gebirgszüge beeinträchtigen wird, in denen derzeit mehr als ein Sechstel der Weltbevölkerung lebt.“

Dr. Paul [Reiter](#): „Was die Behauptung angeht, die Wissenschaft sei ‚geklärt‘, so halte ich das für eine Obszönität. Tatsache ist, dass die Wissenschaft von Leuten, die keine Wissenschaftler sind, verzerrt wird.“ Außerdem heißt es in dem angegebenen Link: „Wissenschaftler, die der Befürchtung eines vom Menschen verursachten Klimawandels skeptisch gegenüberstehen, berichteten auf der Internationalen Konferenz zum Klimawandel 2008 in New York City von ‚absoluten Horrorgeschichten‘ darüber, wie einige wissenschaftliche Zeitschriften mit ‚unverschämtem und unethischem Verhalten‘ versucht haben, sie von der Veröffentlichung ihrer Arbeit in von Experten begutachteten Zeitschriften abzuhalten.“

Dr. Eduardo [Zorita](#): „Redakteure, Gutachter und Autoren von alternativen Studien, Analysen und Interpretationen, die sogar auf denselben Daten basieren, die uns zur Verfügung stehen, wurden schikaniert und subtil erpresst.“

Aus den zitierten Aussagen wird deutlich, dass das IPCC der UN mit zweifelhaften, unethischen und unwissenschaftlichen Methoden die Aussage aufrecht zu erhalten versucht, der Klimawandel sei über die CO₂-Anreicherung menschengemacht und führe in eine Katastrophe, wenn nicht massiv gegengesteuert wird. Eine große Zahl von Wissenschaftlern folgt dieser Aussage nicht – [siehe auch hier!](#)

Als Beleg für ihre Behauptung vom menschengemachten Klimawandel werden immer wieder Klimamodelle angeführt. Dr. Roy Spencer spricht von einem Zirkelschluss der Klimamodellierer: Natürliche Temperaturdriften werden aus dem Datenmaterial entfernt, sodann schließt man, dass nur die verbleibende zunehmende CO₂-Konzentration für die Wärmephase verantwortlich sein kann (siehe [hier!](#)).

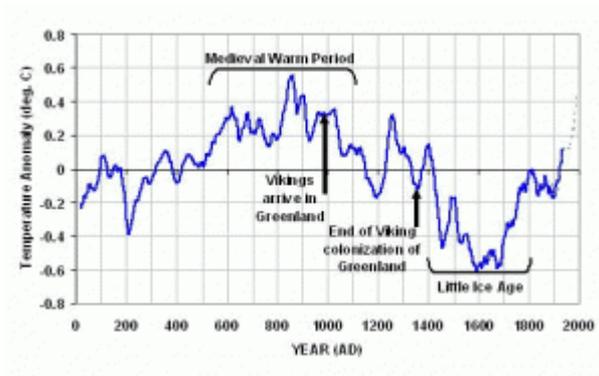
Dr. Mike Hulme: „Behauptungen wie ‚2500 der weltweit führenden Wissenschaftler haben einen Konsens darüber erzielt, dass menschliche Aktivitäten einen signifikanten Einfluss auf das Klima haben‘ sind unaufrichtig ... Die tatsächliche Zahl der Wissenschaftler, die diese Behauptung unterstützten, betrug nur ein paar Dutzend.“

Hulme, Professor für Klimawandel an der School of Environmental Sciences der University of East Anglia, ist Gründungsdirektor des Tyndall Centre for Climate Change Research und einer der bekanntesten Klimawissenschaftler des Vereinigten Königreichs. Hulme war der koordinierende Hauptautor des IPCC für das Kapitel „Entwicklung von Klimaszenarien“ für den Dritten Sachstandsbericht des IPCC. Seine Aussage stammt aus einem Papier mit dem Titel „[Climate Change: what do we know about the IPCC?](#)“ vom 12.4.2010, veröffentlicht in „Progress in Physical Geography“.

Und noch ein Zitat: „Wir müssen das Pferd 'globale Erwärmung' immer weiter reiten. Selbst wenn die Theorie der globalen Erwärmung falsch ist, werden wir in Bezug auf die Wirtschafts- und Umweltpolitik das

Richtige tun.“ Das sagte Timothy [Wirth](#), ehemaliger Präsident der UN-Stiftung.

Wer bestimmt das „Richtige“?



Globale Temperaturanomalie über die jüngsten 2000 Jahre